

Realismus vereint mit Abstraktion

„So realistisch wie möglich“ malte einst Uta Beckert. Dann aber fand sie in dieser Art der Malerei keine Erfüllung mehr. Die Künstlerin aus Bad Feilnbach schrieb sich für einen Kurs bei Dr. Claus Hipp für gegenstandslose Malerei ein. Noch bis Ende Januar hat die Ausstellung mit dem Titel „Realismus trifft Abstraktion“ in Miesbach geöffnet. Zu sehen sind auch Bilder von Edmont Kies, Mitglied des Aiblinger Kunstvereins.

Bad Feilnbach/Miesbach – Hipp ist unter seinem Geburtsnamen Nikolaus Hipp als freischaffender Künstler tätig. Seine Werke bereichern Ausstellungen in aller Welt, er unterrichtet außerdem an der Staatlichen Kunstakademie in Georgien und an der Akademie Bad Reichenhall.

Uta Beckert öffnete er „Herz und Augen für die abstrakte Ausdrucksform“. Einige Werke zeigt sie nun in Miesbach, Bilder aus ihrer

geometrischen Phase. Etwas Figürliches ist in den Bildern nicht zu erkennen. Meist dominieren zwei oder drei große Flächen, durchbrochen von anderen Farben aus darunter liegenden Farbschichten. Sie greift zu Maigrün, Königsblau, leuchtendem Gelb und Knallrot, sie klebt Sand, Papier oder Schnüre auf die Leinwand, spachtelt die Farbe bisweilen millimeterdick auf. Die Werke sind alle ohne Namen, was es leichter macht, beim Betrachten eigene Assoziationen zu finden.

In Miesbach stellt Beckert mit Edmont Kies aus, Mit-

glied des Kunstvereins Bad Aibling. Kies malt völlig gegensätzlich. Er bildet Landschaften mit Seen, Nebelschwaden und uralten Bäumen, aber auch nächtliche Häusergassen beinahe fotografisch genau ab. Er fängt Motive ein, die der aufmerksame Beobachter leicht „am Wegesrand“ entdecken kann: den silbernen Morgennebel zwischen Wäldern; die glatte Fläche eines Sees, in dem sich die dunklen Silhouetten der Bäume am Ufer spiegeln; zwei knorrige Olivenbäume, die mit ihren Stämmen so nah beieinander stehen, dass sie wie Zwillinge wirken und

die mit ihren silbrig-grünen Blattkronen jeder für sich Raum zu suchen scheinen.

Die Gegensätzlichkeit der Malstile in einer Ausstellung zu präsentieren, gefiel auch Claus Hipp, der als Laudator zur Vernissage gekommen war. „Zwei Richtungen schließen Konkurrenz aus, es muss nicht einer besser sein als der andere.“

Die Ausstellung mit dem Titel „Realismus trifft Abstraktion“ ist bis einschließlich Montag, 31. Januar 2011, zu sehen, montags bis donnerstags, 9 bis 17 Uhr, im Foyer der Firma Kroha im Gewerbegebiet Nord. cm



Uta Beckert stellt in Miesbach aus. Zu sehen sind auch Bilder von Edmont Kies.